

SCHAMBES

„Dolau aus Dollebach!“

ACG-Präsident Andreas Forg wollte am Samstag noch mal alle daran erinnern. „In Alse ruft mer Dolau!“, was sonst? Nicht Helau, nicht Ahoi, erst recht nicht Alaaf – nein, ein kräftiges „Dolau!“ muss in Alzey aus den Kehlen klingen. Weiß man doch. Nun fragte sich der Schambes just am 11.11.: Woher stammt dieser eigentümliche Fastnachts-Schlachtruf eigentlich? Mhh, er überlegte, grübelte – dann fiel es ihm wie Konfetti vom Haar. Der Schnatz vom Kronenplatz, sein alter Freund, der muss es wissen! Und der sagt: Nachdem in Alzey die Heil- und Pflegeanstalt errichtet worden war, die „Hupfla“, mundartlich „Hopla“, rief das Volk die Stadt wohl „Dollebach“ – weshalb sich irgendwann das „Dolau!“ eingebürgert habe. Gesicherte Beweise dafür gebe es aber nicht, mahnt der Schnatz. Nun, dass die Narren an Fastnacht ganz schön „doll“ sein können, das ist wahrlich kein Geheimnis. Passt doch also perfekt, denkt der Schambes. „Dolau aus Dollebach!“

AUF EINEN BLICK

SPD-Ortsvereine fusionieren

ALZEY/WEINHEIM (red). Bei der jüngsten Mitgliederversammlung haben die Ortsvereine Alzey und Weinheim die Fusion der beiden Ortsvereine beschlossen. „Wir wollen unsere Kräfte bündeln und uns gemeinsam für die Weiterentwicklung der Stadt und ihrer Stadtteile einsetzen“, sind Steffen Jung und Uwe Hiller von der einstimmig getroffenen Entscheidung der Mitglieder überzeugt. Nach den Berichten über die Arbeit der vergangenen zwei Jahre, fanden die Vorstandswahlen für den gemeinsamen Ortsverein statt. Dabei wurde Steffen Jung als Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. „Ich bedanke mich für das große Vertrauen und bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam

mit unseren Bürgerinnen und Bürgern weiterhin viel bewegen werden, dafür werde ich mich gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand einsetzen“, so der Vorsitzende nach seiner Wahl. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Klaus Kübler und Stephanie Jung wiedergewählt, ebenso Schriftführerin Mechthild Menzel und Schatzmeister Dirk Regner.

Den Vorstand komplettieren Chris Wilhelm (stellvertretender Schatzmeister) und Kirsten Rathgeber (stellvertretende Schriftführerin) sowie die Beisitzer Richard Appelshäuser, Uwe Baldauf, Walter Fröbisch, Uwe Hiller, Michael Menzel, Frank Müller, Olaf Wilhelm und Rodi Mem Boyrazli, der auch als Jugendvertreter aktiv sein wird.

Forschernachmittag im Museum

ALZEY (red). Für Freitag, 24. November, lädt das Museum der Stadt Alzey, Antoniterstraße 41, die Kinder aus Alzey und Umgebung zu einem Forschernachmittag zum Alzeyer Nymphenstein ein. Anlass ist die Erinnerung an eine feierliche Weihezeremonie, die sich am 22. November 23, also fast auf den Tag vor 1800 Jahren, ereignete und die durch die damaligen Alzeyer auf einem Stein verewigt wurde. Der Nachmittags geht unterschiedlichen Fragen nach:

Warum war ihnen das so wichtig? Warum nannten sie auf dem Stein sich selbst, die Einwohner – und nicht den Ort, in dem sie lebten? Was bedeuteten ihnen die Wassergöttinnen? Wie liefen die Feierlichkeiten ab?

Gedacht ist der Tag für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Die Aktion geht von 15 bis 16.30 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt ein Euro für das Material. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an jutta.goettel-becker@alzey.de.



Ordentlich was los auf dem Töpfermarkt: Zahlreiche Besucher schlendern am verkaufsoffenen Sonntag durch die Alzeyer Innenstadt.

Foto: Axel Schmitz/pakalski-press

Magnet mit starker Anziehungskraft

Töpfermarkt und verkaufsoffener Sonntag locken Besucher aus nah und fern in die Alzeyer Innenstadt

Von Katharina Steimle

ALZEY. Der verkaufsoffene Sonntag am Wochenende lockte gemeinsam mit dem Töpfermarkt zahlreiche Menschen in die Alzeyer Innenstadt. Während es um kurz vor 11 Uhr auf dem Roßmarkt noch ruhig war, versammelten sich bereits die ersten Besucher um die Keramikstände im Hof von Stadtweingut und Burggrafiat. Bis zur Mittagszeit füllte sich die Schlossgasse zunehmend, um 13 Uhr öffnete dann ein Teil des Alzeyer Einzelhandels seine Türen für Besucher.

Der Töpfermarkt wird bereits seit mehr als 30 Jahren in Alzey ausgerichtet und wartet mit einem umfangreichen Angebot an handgefertigten Produkten auf: von Tassen, Tellern und Schüsseln über Vasen, Schalen und Dekorationsartikel bis hin zu Blumentöpfen in allen möglichen Farben und Formen. In den Auslagen der rund 30 Anbieter wurde die Vielfalt der Töpferkunst mit ihren unterschiedlichen Stilen schnell deutlich: „Es ist echt ein schöner Töpfermarkt, wir sind schon viele Jahre hier. Wir kommen ja aus Oberbayern,

das ist ein weiter Weg, aber es rentiert sich immer“, findet Kathrin Ernst von der Keramikwerkstatt Ernst aus Babensham. Gemeinsam mit ihrem Partner bestücke die Keramikerin etwa zehn Märkte pro Jahr mit einer Auswahl an Steinzeuggeschirr, Pflanzenkübeln und Feuerschalen: „Wir ma-

„*Ich habe immer das Gefühl, dass die Leute in Alzey sehr offen sind. Sie freuen sich, wenn der Markt ist.*“

Kathrin Ernst, Keramikerin aus Oberbayern

chen von Anfang bis Ende alles selbst“, erklärt Ernst. Interesse an den Produkten komme sowohl von neuen Abnehmern als auch von bestehenden Kunden, die ihre Sammlung von vergangenen Töpfermärkten mit weiteren, dazu passenden Teilen ergänzten. Und auch erste Weihnachtsgeschenke wurden an dem Stand der Keramikwerkstatt am Wochenende besorgt: „Ich habe immer das Ge-

fühl, dass die Leute in Alzey sehr offen sind. Sie freuen sich, wenn der Markt ist“, betonte Ernst.

Lydia Braune von „Keramik-Design“ aus Guntersblum teilte mit Blick auf die Stimmung einen ähnlichen Eindruck: „Die Leute sind gut drauf.“ Schön sei zudem, dass nicht nur Personen aus der näheren Umgebung, sondern auch mit längerer Anfahrt für den Töpfermarkt nach Alzey kämen. So habe sich im Gespräch mit den Kunden gezeigt, dass einige etwa aus Wiesbaden oder Mannheim anreisten. 2022 bot die Keramikerin aus Guntersblum ihre Kleinserien und Einzelstücke in Steinzeug und Porzellan auf dem Alzeyer Töpfermarkt zum ersten Mal an. Und obwohl sie schätze, dass die ersten zwei Tage des diesjährigen Marktes weniger Besucher zählten als im vergangenen Jahr, sei sie insgesamt mit der Veranstaltung zufrieden. So sei vor allem der Sonntag gut besucht gewesen und obendrein habe das Wetter weitestgehend gehalten.

Dass man von der Anzahl an Besuchern aber nicht automatisch auf die Anzahl der ver-

kauften Produkte schließen könne, macht hingegen eine andere Keramikausstellerin deutlich: „Wenn viel los ist, heißt das nicht, das auch viel verkauft wird.“ Der Sonntag sei zwar in der Regel der am besten besuchte Töpfermarkttag, jedoch gebe es unter den Besuchern auch viele, die vor allem zum Bummeln und weniger zum Einkaufen auf den Markt kämen.

Neben dem Einzelhandel sowie den Ausstellern auf dem Töpfermarkt nutzte auch zum Beispiel das Alzeyer Mehrgenerationenhaus in der Schlossgasse die vielfältigen Unterstützungsangebote des Hauses für Menschen jeden Alters zu präsentieren: „Wir sind schon seit vielen Jahren beim Töpfermarkt dabei. Es war immer eine schöne Sache. Der Töpfermarkt ist ein Magnet und wir haben inzwischen Menschen, die kommen und sagen: Ich freue mich schon das ganze Jahr drauf“, sagte die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Sandra Körbes. Im geöffneten Hofcafé wurde mit Würstchen, Waffeln, Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt. Zu-

sätzlich wurden handgemachte Strickwaren von den Damen des Strickcafés verkauft: „Es war für uns ein großer Erfolg. Es wird gut angenommen und wir haben ganz viele Stammkunden“, so Elfriede Ruppert, Leiterin des Strickcafés. Ein Teil vom Erlös aus dem Verkauf der Socken, Schals und Mützen spendet das Strickcafé an das Mehrgenerationenhaus, der Rest kommt verschiedenen gemeinnützigen Zwecken zugute.

Auch am späten Nachmittag war die Alzeyer Fußgängerzone sehr belebt. Viele Menschen spazierten über den Roß- und Fischmarkt, wo ein Stand für heiße Maronen sowie der Rheinheissen Grill aufgebaut waren. Die Antoniterstraße war ebenfalls gut besucht, sowohl entlang der Schaufenster als auch in den Läden. Dasselbe gilt für die Spießgasse. Vor allem rund um den Stand der Vino Bar Alzey-Heimersheim bildeten sich kleinere Gruppen, einige machten von den aufgestellten Stehtischen Gebrauch. In der St.-Georgenstraße tummelten sich ebenfalls einige Passanten, die an den aufgebauten Ständen und Geschäften verweilten.

MittagsTisch

Immer montags in Ihrer Tageszeitung

13.11. bis 18.11.2023

Foto: Fotolia/Alexander Rath

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
juwitality - juwi-Betriebsrestaurant Energie-Allee 1, 55286 Wörrstadt Tel. 06732/9657-0 www.juwitality.de Öffnungszeiten Mo.-Fr. von 11.30-13.30 Uhr	Bratling aus BIO-Erbsen Röstzwiebel-Senfsoße BIO-Quinoa Karotten Basilikum Cashewkerne (*2)*3 7,90 € Überbackener Kartoffel-Sauerkrautauflauf Speck Obatzter-Käsecreme Kümmel-Bratensoße marinierte Lauchzwiebeln Birne (*4) 8,00 €	Schwarzwurzeln Haselnussöl Petersilie Rotwein-ZwiebelsöÙe Limetten-Kartoffelpüree (*2)*3 7,40 € Flammkuchen Ziegenkäse frische Feigen Wirsing Cassis-Zwiebeln Ahornsirup Walnüsse (*1) 8,00 €	Hirschragout BIO-Zuchtpilze Rotwein-Wacholderrahm Rosenkohl Spätzle gefüllter Preiselbeer-Mandelapfel 14,00 € Kassler-Lauch-Kartoffel-Quiche Riesling-Schmand herbstliche Blattsalate Kräuter Rohkost 8,00 €	Ofengegarte Barbarie-Entenkeule Thymianhonig BratensoÙe Preiselbeer-Rotkraut Kartoffelknödel Mohn-BröselbratensoÙe 14,70 € Gemüse-Tortellini Muskat-Kürbisbiologese Erdnusscreme Schnittlauch (*2)*3 7,50 €	Überbackenes Seelachsfilet Champignon-Kräuter-Bordelaise Spinat-Boullionkartoffeln MeerrettichsoÙe 10,40 € Gratinierte Paprika-Polenta BratensoÙe Creme-Kohlrabi (*2)*3 7,20 €
Änderungen vorbehalten. DE-ÖKO-007 *1 = vegetarisch *2 = vegan *3 = laktosefrei *4 = glutenfrei Zusätzlich täglich eine Tagessuppe, große Salat- und Beilagentheke sowie Tagesdesserts.					